



**Palm-Stiftung**  
**gemeinnütziger Verein e.V. Schorndorf**  
Apotheker Dr. med. Maria und Johann-Philipp Palm

**Gründung**

**Geschichte**

**Stiftungszwecke**

Wir gedenken unserer Stifter, des Ehepaars



**Dr. Elsa Maria Palm, geb. Krampf**

\* 9. Mai 1923 in Eibau, Oberlausitz

† 2. September 2008 in Schorndorf

und

**Johann-Philipp Palm**

\* 9. Oktober 1918 in Plüderhausen

† 8. Mai 2005 in Bühl

Schorndorfer Apotheker, Unternehmer und Stifter: das Ehepaar Palm  
(Familien- und Unternehmensarchiv Palm)

Die Palm-Stiftung wird die Werke, die beide gemeinsam auf den Weg gebracht haben, würdig und im Sinne ihrer Gründer fortführen.

## **Palm-Stiftung gemeinnütziger Verein e.V. Schorndorf**

Die Palm-Stiftung ist eine gemeinnützige Körperschaft und hat ihren Sitz in Schorndorf, Baden-Württemberg. Sie wurde 1995 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins errichtet. Initiatoren und Stifter des Vereinsvermögens waren die Apotheker Dr. med. Maria und Johann-Philipp Palm.

## **Stiftungszwecke**

In ihrer Satzung formuliert die Palm-Stiftung folgende Ziele: "die Förderung der Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung, von diakonischen und kirchlichen Aufgaben, des Denkmalschutzes, des Heimatgedankens, der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe und des demokratischen Staatswesens".

## **Eine Institution in Schorndorf – und darüber hinaus**

Das Wirken und Fördern der Palm-Stiftung gilt seit ihrer Gründung in besonderem Maße der Stadt Schorndorf und deren Bürgern sowie den unterschiedlichen Vereinen und Korporationen, die das Gemeinwohl der Stadt bereichern, gestalten und lebenswert machen.



v.l.n.r.:  
Baudenkmal Dr. Palm'sche  
Apotheke;  
Sponsorenlauf zugunsten  
der Stadtkirche;  
Piratenschiff-Spielplatz am  
Parksee  
(Familien- und  
Unternehmensarchiv Palm)

So liegt ihr etwa die Förderung der Jugend und des Sports, der Schulen, Ausbildung und Wissenschaft am Herzen. Die diakonischen Aufgaben der Evangelischen Landeskirche in Württemberg – wie etwa die Alten- und Behindertenhilfe – unterstützt und entwickelt sie vor allem in lokalen Institutionen. Auch die Denkmalpflege und die dauerhafte Erhaltung des denkmalgeschützten Stadtkerns von Schorndorf ist ihr ein Anliegen.

Schul- und Denkmalschutzprojekte entwickelt und fördert die Palm-Stiftung außerdem in der sächsischen Oberlausitz, der Heimatregion von Stiftungsgründerin Dr. Maria Palm.

## **Für Freiheit gegen Gewalt**

### **Johann-Philipp-Palm-Preis für Meinungs- und Pressefreiheit**

Über diesen örtlichen Bezugsrahmen hinaus wirkt die Palm-Stiftung aber auch in der Region, im Land und auf internationaler Ebene. Sie verleiht alle zwei Jahre den mit 20.000 Euro dotierten Johann-Philipp-Palm-Preis für Meinungs- und Pressefreiheit. Der Preis trägt den Namen von Johann Philipp Palm, der ein historisches Vorbild für den Kampf um Meinungs- und Pressefreiheit ist. Mit der Preisverleihung will die Palm-Stiftung dazu beitragen, im Inland wie im Ausland Meinungs- und Pressefreiheit als unabdingbare Voraussetzung jeder Demokratie durchzusetzen und zu bewahren. Beide nehmen eine überragende Stellung im freiheitlich-demokratischen Verfassungsgefüge ein und wollen ständig neu gewonnen sein.

In einer globalisierten Welt haben sie über territoriale und gesellschaftliche Grenzen hinweg grundlegende Bedeutung. Die Grundrechte der Meinungs- und Pressefreiheit sind daher nicht nur in der Verfassung des demokratischen Rechtsstaats als konstituierende Elemente verankert (Art. 5 Grundgesetz), sondern finden als fundamentale Menschenrechte europaweit (Art. 10 Europäische Menschenrechtskonvention) und weltweit (Art. 19 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UNESCO-Erklärung von Windhoek) ihre Anerkennung.

### **Preisträger**

Die Biographie von Johann Philipp Palm zeigt, dass die Ausübung der Meinungs- und Pressefreiheit, die im demokratischen Verfassungsstaat oftmals als Selbstverständlichkeit empfunden wird, unter einem Unrechtsregime schlimmste persönliche Folgen nach sich ziehen kann. Der Einsatz für Meinungs- und Pressefreiheit liegt nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern dient dem gemeinen Wohl.

Demokratie setzt den informierten Bürger und fairen Wettbewerb konkurrierender Meinungen voraus. Erst dann kann der demokratische Prozess zum Ausgleich widerstreitender Interessen führen. Der Rechtsstaat verlangt die Kontrolle der staatlichen Gewalt durch die informierte Öffentlichkeit.

Diejenigen Menschen, die in Verantwortung informieren, um aufzudecken, die ihre Meinung kundtun, um zu verändern, bauen das Fundament der freiheitlichen Gesellschaft. Wer das Wort verbietet, fürchtet das Urteil der demokratischen Mehrheit. Mit der Unterdrückung der Meinungs- und Pressefreiheit gehen grundsätzliche Verletzungen anderer elementarer Menschenrechte einher. Welche Achtung ein Staat den universellen Menschenrechten entgegenbringt, zeigt sich in seiner kommunikativen Freiheitlichkeit.

Die Palm-Stiftung zeichnet daher mit ihrem Preis Frauen, Männer und Institutionen aus, die uns wie Johann Philipp Palm in herausragender Weise ein Beispiel für den Einsatz zur Verwirklichung von Meinungs- und Pressefreiheit geben.



Trägerinnen und Träger des Johann-Philipp-Palm-Preises für Meinungs- und Pressefreiheit  
(Familien- und Unternehmensarchiv Palm)

Seit der Stiftung des Johann-Philipp-Palm-Preises wurden zahlreiche Journalisten, Menschenrechtsaktivisten, Zeitungen, Zeitschriften, gemeinnützige Organisationen etc. ausgezeichnet. Sie kamen aus Deutschland, Gambia, Simbabwe, Weißrussland, Kasachstan, Mexiko, Afghanistan, Ägypten, dem Iran und aus vielen anderen Ländern, in denen die Äußerung einer eigenen, freien und kritischen Meinung zum Teil lebensgefährlich ist.

## Auswahl- und Vergabekriterien

Über die Vergabe des Johann-Philipp-Palm-Preises entscheidet das Kuratorium der Palm-Stiftung, das sich aus herausragenden Persönlichkeiten der Kirche, Kultur, Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammensetzt. Die langjährigen Kooperationspartner der Stiftung, etwa „amnesty international“ oder „Reporter ohne Grenzen“, genießen ein besonderes Vorschlagsrecht. Alle anderen Kandidatenvorschläge werden zunächst vom Stiftungsvorstand geprüft.

Das Kuratorium geht bei seiner Wahl stets mit höchster Sorgfalt vor. Es kann sich dabei auf ein tragfähiges, weltweites Netzwerk vertrauenswürdiger Gewährspersonen verlassen.

Der Preis kann auf bis zu drei Preisträger verteilt werden. Einzelheiten sind in den Richtlinien für die Vergabe des Preises geregelt. Die Tätigkeit im Kuratorium ist ehrenamtlich. Die Preisträger werden jeweils am 26. August, dem Todestag von Johann Philipp Palm, bekannt gegeben. Die Preisverleihung findet jeweils am ersten Sonntag im Advent in Schorndorf statt.

## **Johann Philipp Palm** **1766-1806**



Porträt Palms aus der Zeitschrift „Freya“,  
ca. 1865  
(Familien- und Unternehmensarchiv Palm)

### **Sohn der Stadt Schorndorf**

Johann Philipp Palm wird am 18.12.1766 als Sohn des Chirurgen Johann Leonhard Palm und der Bäckertochter Christina Elisabeth geb. Mürdter in der Palm'schen Apotheke in Schorndorf geboren.

Er besucht hier die Lateinschule und bricht als 14-Jähriger nach Erlangen auf, um bei seinem Onkel Johann Jakob Palm eine Buchhandelslehre zu absolvieren. Es folgen Aufenthalte u.a. in Göttingen und Frankfurt am Main.

### **Bürger, Buchhändler und Verleger in Nürnberg**

1796 erwirbt Johann Philipp Palm die Bürgerrechte in Nürnberg und heiratet die Tochter Anna Katharina Barbara des Nürnberger Buchhändlers Stein.

1798 vertreibt er eine aufklärerische Schrift in Salzburg, die die Zustände an den Universitäten und Lehranstalten des Landes kritisiert. Er wird erstmals verhaftet und erhält Marktverbot.

1799 wird er Alleinbesitzer der Stein'schen Buchhandlung in Nürnberg.

1806 verlegt und vertreibt Johann Philipp Palm die anonym verfasste Schrift "Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung". Das Pamphlet kritisiert die imperiale Politik Napoleons unter dem Deckmantel der Freiheit sowie die Kollaboration der deutschen Fürsten mit der Militärdiktatur für ihren eigenen Machterwerb.

Schriften dieser Art häufen sich zu jener Zeit und sie erregen Napoleons heftigsten Zorn. Er befiehlt, ein für allemal klarzustellen, dass er keine Kritik an seiner Person und seinem Regierungsstil duldet: Da der Verfasser unbekannt ist, sollen die Verbreiter der Flugschrift „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“ vor ein französisches Kriegsgericht gestellt und innerhalb von vierundzwanzig Stunden erschossen werden.



## Hinrichtung in Braunau am Inn

Am 14.08.1806 wird Johann Philipp Palm von der französischen Besatzungsmacht gefasst und nach Braunau am Inn vor ein Militärgericht gebracht. Ohne Rechtsbeistand, der ihm eigentlich zusteht und auf den er bis zuletzt hofft, versucht sich Palm zu verteidigen. Den Namen des Autors der Flugschrift gibt er jedoch nicht preis.

Am 26.8.1806 wird Johann Philipp Palm, Bürger der Freien Reichsstadt Nürnberg, mitten im Frieden von einem französischen Militärgericht auf österreichischem Boden in einem Scheinprozess zum Tode verurteilt. Nur drei Stunden nach der Urteilsverkündung wird er erschossen.

## Nachwirkungen

Der Text des Gerichtsurteils wurde zur Abschreckung in Tausenden Exemplaren plakatiert – löste aber als Willkürakt in weiten Kreisen Entsetzen und Erbitterung aus. Seither wurde Palm immer wieder als Vorkämpfer der deutschen Einheit und als Freiheitsheld dargestellt. Vor allem im frühen 20. Jahrhundert widmeten sich zahlreiche Autoren ihm, seinem Leben und seinem Sterben. Doch die Quellenlage zur causa Palm ist spärlich. Zu seiner eigenen politischen Meinung hinterließ er keine Selbstzeugnisse.

Auch über den Autor der Flugschrift sind zahlreiche Spekulationen angestellt worden; nachgewiesen ist er bis heute nicht. Fakt ist aber: Palm hat ihn gekannt und gedeckt.



v.l.n.r.: Titelblatt des Erstdrucks der Flugschrift, Juni 1806 (Stadtarchiv Schorndorf);  
Palms letzter Eintrag in sein Notizbuch, August 1806 (Stadtmuseum Schorndorf);  
„Palms Abführung zur Richtstätte“ von J. Weiser aus der Zeitschrift „Gartenlaube“, ca. 1880;  
Gedenkplatte von Lohrer/ Eisele an der Dr. Palm'schen Apotheke, ca. 1978 (beide Familien- und Unternehmensarchiv Palm)

## **Schirmherrschaft des Preises:**

Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

## **Kooperationspartner der Stiftung:**

amnesty international  
Haus der Geschichte Baden-Württemberg  
Journalisten helfen Journalisten e.V.  
Reporter ohne Grenzen  
Stadt Schorndorf

Gestaltung: Annette Krönert für Palm-Stiftung e.V. | Juni 2013

### **Palm-Stiftung gemeinnütziger Verein e.V. Schorndorf**

Schorndorf VR 598  
Geschäftsstelle  
Wallstraße 2  
D-73614 Schorndorf

Vorstand: Dr. Rainer König (Vorsitz), Annette Krönert, Winfried Kübler  
Fon Zentrale 07181-50 81  
Fon Durchwahl 07181-99 11 847  
Fax 07181-22 010

[info@palm-stiftung.de](mailto:info@palm-stiftung.de)  
[www.palm-stiftung.de](http://www.palm-stiftung.de)